

# Ein historischer Triumph

Beachfußball: TuS Sudweyhe krönt sich am Strand von Warnemünde erstmals zum Deutschen Amateurmeister

VON NIKLAS JOHANNSON

**Sudweyhe.** Den Beachfüßballern des TuS Sudweyhe ist bei den Deutschen Meisterschaften in Warnemünde ein einmaliger Triumph gelungen. Die Mannschaft von Manager Denny Kosel setzte sich am vergangenen Wochenende beim Final Four der Amateure tatsächlich durch und gewann zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Titel. Im Finale besiegten die Sudweyher völlig überraschend die Beach Royals Düsseldorf II nach einer Galavorstellung im ersten Drittel mit 9:6 (6:0/1:2/2:4).

Dieser Erfolg ist nicht nur einmalig für den Verein TuS Sudweyhe, sondern auch für die Stadt Weyhe. Deshalb ließ es sich Bürgermeister Frank Seidel auch nicht nehmen, den Titelträgern in den sozialen Netzwerken zu gratulieren. „Weyhe hat seit heute einen Deutschen Meister im Beachsoccer. Die Jungs des TuS Sudweyhe haben die DFB-Beachsoccer-Tour gewonnen, eine großartige Leistung.“ Der alles überragende TuS-Kicker Nico Zumburch antwortete daraufhin scherzhaft: „Wie sieht es mit der Meisterfeier auf dem Rathausbalkon aus?“ Seidel ließ sich nicht lange lumpen und stellte eine Party auf dem Balkon in Aussicht. „Selbstredend ist jeder Deutsche Meister herzlich eingeladen für einen gebührenden Empfang. Das ist doch Ehrensache“, schrieb Seidel zunächst und ergänzte dann augenzwinkernd: „Der Coach und die Spieler haben ja meine Nummer, damit wir über Details sprechen können.“

## „Wie sieht es mit der Meisterfeier auf dem Rathausbalkon aus?“

Nico Zumburch scherzhaft nach dem Coup

Von Anfang an lief es für den Sudweyher Tross nach Plan: Der Trip begann am Freitagmorgen mit einer entspannten, dreieinhalbstündigen Anreise nach Warnemünde. Paar Stunden nach Ankunft schauten die Verantwortlichen gespannt auf die Auslosung der Vorschlusrunde. Auf keinen Fall wollte der TuS schon im Halbfinale auf die Beach Royals Düsseldorf II treffen. Denn der Vertreter aus dem Süden galt mit zwei ehemaligen Nationalspielern als der große Turnierfavorit. Die Losfee meinte es aber gut mit den Sudweyhern und bescherte ihnen die „Duddler“ aus dem Saarland als Gegner.

Nach einem entspannten Abend mit Pizza und einigen Kaltgetränken war die Anspannung am nächsten Morgen zu spüren. Um 9 Uhr stand zunächst noch ein Frühstück in einem Rostocker Hotel auf dem Plan, ehe die Mannschaft mit einem Shuttle-Bus des DFB zum Strand nach Warnemünde fuhr. „Als wir am Strand angekommen waren, hatte ich schon richtig Gänsehaut. Die Arena war mit 600 Zuschauern gut gefüllt, der Strand und die Promenade waren ebenfalls proppenvoll“, berichtete Kosel. In der prallen Mittagshitze wurde das erste Halbfinale zwischen dem TuS Sudweyhe und den Duddlern pünktlich angepfiffen. Der TuS wirkte zu Beginn des Spiels einigermaßen nervös, schloss das erste Drittel dennoch mit einer 1:0-Führung ab. „Wir haben uns enorm schwergetan. Die Chancenverwertung war nicht gut“, bemängelte Kosel, dessen Mannschaft in der Folge den Vorteil hatte, mit zwölf Spielern immer wieder gut durchzuwechseln zu können. Die Saarländer hatten hingegen nur acht Akteure dabei. So pendelten die Kräfteverhältnisse immer mehr in Richtung der Sudweyher.



Bejubelten nach dem Finalsieg gegen die Beach Royals Düsseldorf II gemeinsam mit ihrem Anhang den Titelgewinn: Jannik Theiß, Mika Theiß, Jan-Hendrik, Nico Zumburch, Robin Engelhardt, Hannes Creutzmann, Hannes Lüdeke, Lukas Lüdeke (hinten v.l.) sowie Eike Schmerling, Malte Matthias, Arne Bäker, Denny Kosel, Niklas Pawig, Jonas Lüdeke, Mirko Meyer, Jan-Ove Bäker, Dominic Haider (vorne v.l.).

FOTOS: GETTY IMAGES

her, nach 36 kräftezehrenden Minuten hatte sich der TuS schließlich mit 6:2 durchgesetzt.

Im zweiten Halbfinale siegten die Beach Royals Düsseldorf II erwartungsgemäß deutlich gegen den Ost-Vertreter aus Zottelstede, sodass das Traumfinale feststand. Für das größte Spiel der Vereinsgeschichte nahmen sich die Sudweyher enorm viel vor. Dementsprechend hielten sie sich am Sonntagabend auf der sogenannten Players Night am Strand von Warnemünde mit großen Feierlichkeiten zurück. Am Finaltag setzten sie in der Vorbereitung auf dasselbe Prozedere wie am Vortag. Um 13.30 Uhr standen sich dann die Sudweyher und die Düsseldorfier, die unter anderem mit dem ehemaligen Bachelor Sebastian Pannek antraten, gegenüber. Rund 50 Freunde und Fans unterstützten die Mannschaft von Kosel, die einen Start nach Maß erwischte. „Wir haben angefangen wie die Feuerwehr. Fast jeder Ball von uns ist plötzlich im Winkel eingeschlagen. Wir wussten überhaupt nicht, was abgeht. Alles

lief wie geschmiert.“ So endete das erste Drittel mit sage und schreibe 6:0 für Sudweyhe. Die Düsseldorfier schienen von dem Tempo der Sudweyher völlig überrascht zu sein.

## „[...] Für unsere Spieler war es vermutlich das größte sportliche Highlight“ Manager Denny Kosel

„Dadurch hatten wir natürlich einen guten Puffer. Düsseldorf wurde im zweiten Drittel dann aggressiver und wir wussten, dass im Beachfußball alles möglich ist“, sagte Kosel. Die Zweitvertretung der Royals gewann zwar den zweiten Abschnitt mit 2:1, doch der Vorsprung war immer noch beruhigend. „Wir haben nicht auf Zeit gespielt, aber natürlich

auch nicht mehr den offensiven Drang gesucht“, erklärte Kosel, dessen Spieler sich nach dem Schlusspfiff jubelnd in die Arme fielen. Der alles überragende Kapitän Lukas Lüdeke nahm bei der anschließenden Siegerehrung freudestrahlend die Trophäe entgegen. „Das war aus unserer Sicht natürlich ein extrem geiles Finale. Noch nie zuvor hat ein Nord-Vertreter diese Veranstaltung gewonnen. Es war einfach ein einmaliges Erlebnis, für unsere Spieler war es vermutlich das größte sportliche Highlight. Und ich denke, dass wir auch beste Werbung für den Verein abgegeben haben“, freute sich Kosel.

Mit diesem Titelgewinn haben die Sudweyher Beachfüßballer alles erreicht - mehr geht nicht im Amateurbereich. „Der DFB hat uns gefragt, ob wir nicht in der Deutschen Beachsoccer-Liga mitspielen wollen würden. Das kommt für uns aber leider nicht infrage, weil wir das parallel zum Fußball-Punktspielbetrieb nicht hinbekommen“, erklärte Kosel. Zur Erinnerung: Fast alle Akteure der Beachsoccer-Mannschaft spielen auch für den TuS Sudweyhe Fußball. „Auch finanziell ist das gar nicht machbar. Da müsste man schon auf Sponsoren angewiesen sein, um die Reise- und Hotelkosten bezahlen zu können. Wir wollen uns im nächsten Jahr wieder für das Final Four der Amateure qualifizieren und den Titel verteidigen“, blickt Kosel auf den kommenden Sommer voraus.

Da der Teammanager aber auch immer wieder neue Reize schaffen möchte, könnte er sich im kommenden Jahr auch eine Teilnahme an einem Turnier im Ausland vorstellen. „Die Klassiker finden in Italien, Spanien und Portugal statt. Vielleicht könnte man das ja mit einem Urlaubstrip verbinden“, betonte Kosel. Nun aber sollen sich die Sudweyher Beachkicker noch einige Tage oder Wochen über den Gewinn der Deutschen Amateur-Meisterschaft freuen - denn dieser Sieg war einmalig.



Trotz der aufgeheizten Stimmung in der SportBeachArena behielten die Sudweyher um Kapitän Lukas Lüdeke einen kühlen Kopf und setzten sich gegen die starke Konkurrenz durch.